



Max und Moritz sind befohlen
Zur Audienz in den Palast,
Ein Lakai, der muß sie holen,
Der Kapitän ist auch dort Gast



Majestät hockt auf dem Throne,
Saugt vergnügt an der Importe,
Auf dem Schemel liegt die Krone
Und man tauscht Begrüßungsworte



Während sie noch Reden drehen,
Schleicht sich Max zum Herrscherthron
Und mit Bangen sieht man wechseln
Ihren Platz die goldne Krone



Da, ein Schrei, ein lauter Brüller
Alles dauert nur Sekunden,
Schreckensbleich ist Kapitän Müller,
Max und Moritz sind verschwunden.



Doch nun fliegt die Haushyäne
Ganz von selber durch die Lüfte
Nimmt zu Hilfe ihre Zähne,
Pakdt die Strolche bei der Hüfte



Apportiert und bringt sie beide
Unverletzt zur Majestät,
Welche sie mit großer Freude
Zu 'ner Prügelmahlzeit lädt